

Rückblick 2013

„Der Wald im Frühjahr“ – Naturelikt inmitten der Agrarlandschaft zwischen Schwaara und Zschippach - Exkursion 25. April 2013



Die Exkursion vermittelt Kenntnisse zu Merkmalen und Besonderheiten von heimischen Frühblüher. Das Gebiet ist auch für die Zechsteinfossilien die so genannten „Krötenköpfe“ bekannt geworden. Die naturkundliche Bedeutung des Gebiets unterstreichen auch mehrerer geschützte Flächennaturdenkmale, die die Veranstaltung vorstellt. Ein idealer außerschulischer Lernort, der die Verknüpfung von Geologie und biologischen Themen veranschaulicht.

Bei traumhaftem Frühlingwetter erwartete die Exkursionsteilnehmer ein bunter Blütenteppich. Typische Frühblüher waren: Hohler Lerchensporn, Buschwindröschen, Gelbes Windröschen, Wald-Veilchen, Moschusblümchen, Lungenkraut, Aronstab, Einbeere. Am Bahneinschnitt im Lutschetal wurde die Entstehung der Fossilienablagerung im ehemaligen Zechsteinmeer vor 255 Millionen Jahren erklärt. Ein solcher „Krötenkopf“ durfte als Anschauung mitgenommen werden (natürlich nicht aus dem geschützten Flächennaturdenkmal!).

Bunte Bodenflora



Fotos: Andrea Geithner

"Artenvielfalt im Plothener Teichgebiet" - Anpassung von Tieren und Pflanzen an den Lebensraum Teich - Exkursion 16. Mai 2013



Das Plothener Teichgebiet ist bestens geeignet, um Wechselwirkungen der Lebewesen mit der Umwelt anschaulich zu vermitteln. Schwerpunkt der Exkursion ist die Anpassung von Körperbau und Verhaltensweisen der Organismen an den Lebensraum Teich. Außerdem werden typische Pflanzen- und Tierarten erklärt und Gefährdungs-ursachen und Schutzmaßnahmen diskutiert. Zu Beginn der Veranstaltung wird die Informationsstelle für Umwelt und Naturschutz präsentiert. Nach einer

Führung durch die Infostelle ging es mit Lupe und Becherglas zum Teich. Dort wurden Pflanzen und Tiere und ihre spezielle Anpassung an ihren Lebensraum näher betrachtet: die schwimmende Kleine Wasserlinse, die als die kleinste Gefäßpflanze gilt; der Südliche Wasserschlauch, der sich mit Fangbläschen als „Fleischfresser“ spezialisiert hat; der

Wasserläufer, der mittels Haarbewuchs wie ein Schlittschuhläufer über das Wasser eilt; der Kugelschwimmer, der sich den Luftvorrat als Blase mit in die Tiefe nimmt; der Schwimmende Hahnenfuß mit seinen unterschiedlichen Blattformen als Schwimm- und Unterwasserblätter.

Lebensraum Teich



Fotos: Andrea Geithner

„Wunderwelt Orchideen“ – Natur aus zweiter Hand - Exkursion 23. Mai 2013



Seit dem der Truppenübungsplatz Rothenstein bei Jena seit 1992 nicht mehr genutzt wird, hat sich dort eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt entwickelt. Die Exkursion stellt Pflanzen und Tiere im Halbtrockenrasen und in trockenen Gebüsch auf Muschelkalk in den Vordergrund. Dort kommen viele gefährdete bzw. geschützte Arten vor, z.B. Orchideen und einzelne Gelbbauchunken. Das Gebiet ist deshalb FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet. Es wird vor Ort auch auf die Pflegeproblematik zur langfristigen Erhaltung solcher Biotop eingegangen. An der Exkursion nahmen immerhin 20 Lehrer und Naturinteressierte, die sogar aus dem Frankenwald anreisen, teil. Infolge der schon länger anhaltenden kühlen Witterung blühten immer noch Pflanzen, die eher für das zeitige Frühjahr typisch sind, so wie das Große Windröschen. Die Wiesenvegetation war hingegen noch nicht voll entfaltet. Gefunden wurden u.a. drei gelb blühende „Klee“-Arten: Hornklee, Hufeisenklee und Wundklee sowie Hundszunge, Orientalische Zäckenschote, Esparsette, Wiesen-Salbei. Vom Reichtum an Orchideen mit neun blühenden Arten waren alle begeistert.

Artenreichtum TÜP Rothenstein



Fotos: Andrea Geithner